Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 142 (1962)

Nachruf: Schaub, Samuel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

13

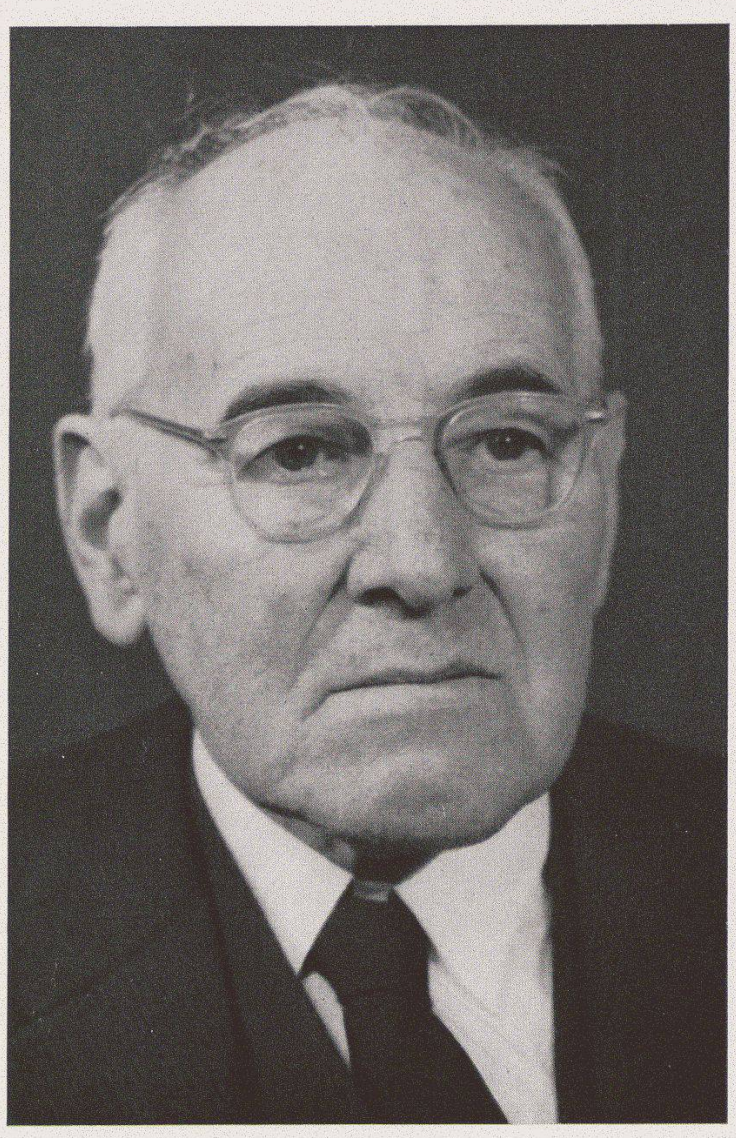
Samuel Schaub

1882–1962

Samuel Schaub wurde am 13. April 1882 in Basel geboren. Er durchlief die Schulen seiner Vaterstadt bis zum Maturitätsexamen, das er 1899 bestand. Darauf absolvierte er einen drei Semester dauernden Fachkurs für Primarlehrer. An diesen schlossen sich Studien an der Universität, wo er 1903 das Mittelschullehrerpatent für naturwissenschaftliche Fächer erwarb. Dank den Bemühungen eines Freundes konnte er das Studium an der Universität fortsetzen, wobei er Zoologie als Hauptfach wählte. Sein Lehrer war Professor Rudolf Burckhardt, der ihm die Bearbeitung eines umfangreichen Materials von Nestvögeln auftrug. Ihre Entwicklung bildete das Thema seiner Dissertation. 1907 erwarb er den Doktortitel, der ihm zu seiner Freude nach 50 Jahren erneuert wurde.

Nach dem Abschluß der Universitätsstudien wurde S. Schaub als Lehrer an der Knabensekundarschule in Basel angestellt. 1943 nahm er seinen Rücktritt aus dem Schuldienst, um sich ganz wissenschaftlicher Tätigkeit zu widmen. Doch schon vom Jahr 1913 an hatte er sich neben dem Lehramt mit Paläontologie beschäftigt. Sein Freund Hermann Helbing und er hatten Herrn Dr. H. G. Stehlin, dem Vorsteher der Osteologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Basel, ihre freiwilligen Dienste angeboten, welche mit Dank angenommen wurden. Um Dr. Stehlin zu entlasten, unternahmen die beiden Freunde auch Reisen in die Auvergne, wo sie an Grabungen nach Fossilien teilnahmen. Besonders diejenigen in der Gegend von Senèze erbrachten reiche Ausbeute. Nach Basel zurückgekehrt, arbeitete S. Schaub sehr rege, mit Assistenz eines tüchtigen Präparators, an der Präparierung und Aufstellung dieser Fossilien, deren wissenschaftliche Beschreibung er auch teilweise übernahm.

S. Schaub war Mitglied der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft seit 1914 und der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft seit ihrer Gründung (1921). Von 1922 an gehörte er der Kommission des Naturhistorischen Museums an, war jahrelang deren Sekretär und bekleidete auch einige Zeit das Amt eines Vizepräsidenten.



SAMUEL SCHAUB

1882–1962

Nach dem Tode des Vorstehers der Osteologischen Abteilung wurde er vom Lehramt beurlaubt, um die Tätigkeit des Verstorbenen zu übernehmen. 1943 wurde er pensioniert und gleichzeitig Nachfolger von Dr. Stehlin. Bis 1957 blieb er in diesem Amt. Von 1930 bis 1961 gehörte er zum Redaktionskomitee der Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen und bekleidete das Amt des Redaktors von 1941 bis 1961.

In den fünfziger Jahren hat sich S. Schaub noch zweimal an Grabungen in Frankreich beteiligt, diesmal im Süden von Lyon, wo Herr Professor Viret mit Studenten arbeitete.

S. Schaub hat sein halbes Leben der Erforschung der ausgestorbenen Tierwelt und besonders der Fauna von Senèze gewidmet, und viele Spalten in paläontologischen Zeitschriften zeugen von seinem Eifer und seiner Ausdauer. Er wurde von zwei ausländischen Gesellschaften zum korrespondierenden Mitglied ernannt.

Auch nachdem S. Schaub altershalber von seinem Amt als Vorsteher der Osteologischen Abteilung zurückgetreten war, arbeitete er noch täglich bis ins hohe Alter von 80 Jahren an seinen wissenschaftlichen Schriften. So war es ihm vergönnt, bis zu seiner Erkrankung am 20. August der von ihm so geliebten paläontologischen Forschung zu dienen.

Das beigelegte Verzeichnis der Publikationen von S. Schaub gibt uns Rechenschaft über seine rege Forschertätigkeit. Die Arbeiten, die er vor seinem Eintritt ins Museum veröffentlicht hat, betreffen die postembryonale Entwicklung der Vögel, im besonderen ihres Federkleides. Sie sind das Ergebnis sorgfältig geführter Untersuchungen, die einen wichtigen Beitrag zur Kenntnis der Daunen der Jungvögel geliefert haben.

Seine erste paläontologische Publikation bezieht sich auf ein neues Nagetier mit sonderbaren Molaren, das er Melissiodon nannte. Die Nager – deren Fossilvertreter meistens nur durch ihr Gebiß bekannt sind – hat er in der Folge mit besonderem Interesse studiert. Ihnen widmete er die Mehrzahl seiner deskriptiven Arbeiten, und bald wurde er einer ihrer besten Kenner. H. G. Stehlin hatte sich ebenfalls intensiv mit den Problemen, die der Bauplan der Nagermolaren stellt, befaßt. Sein darüber angefangenes Werk wurde durch den Tod unterbrochen. Schaub übernahm die Aufgabe, es zu ergänzen und zu veröffentlichen. Er verfaßte hierfür ein umfangreiches Kapitel über die mausartigen Formen (Myomorpha). So entstand aus der Feder der beiden Forscher eine bedeutende Monographie («Die Trigonodontie der Simplicidentata», 1954), welche bei den Fachgenossen große Anerkennung fand und eine Lücke in der vergleichenden Odontologie der Säugetiere füllte. Einige Jahre später wurde S. Schaub die Verfassung des Abschnittes über die Simplicidentata (= Rodentia) im «Traité de Paléontologie» von Piveteau anvertraut. In dieser Arbeit – der letzten seiner Werke über Nagetiere – wird auf klare Weise die Morphologie der Nagermolare aller Gattungen dargelegt und als Grundlage einer zum Teil neuen Systematik verwertet.

Auch über andere fossile Säugetiere hat der Verstorbene manche Arbeit publiziert. Meistens handelt es sich um neue oder besonders interessante Funde aus den berühmten Grabungen von Senèze und Perrier in Frankreich.

Er untersuchte und beschrieb mit besonderer Sorgfalt einen kleinen Säbeltiger (Machaerodus), der dort zum erstenmal als ziemlich vollständiges Skelett gefunden worden ist; dann auch einen Geparden, dessen Knochen bisher, unter drei verschiedenen Namen, in einigen Museen Europas aufgeführt waren. Eine Anzahl Veröffentlichungen betreffen Antilopen, Hirsche, Tapire, Elefanten, Edentaten und straußartige Vögel. Besonders hervorzuheben ist seine Studie über die Vorderextremität des größten krallentragenden pliozänen Huftieres Europas (Ancylotherium), das den Forschern ein paläobiologisches Problem stellt. Schaub entdeckte, daß die verkrallten Finger des Vorderfußes dieses Riesentieres in eine Höhle des Mittelhandrückens zurückgeklappt werden konnten, so daß ein normales Gehen möglich war.

Neben diesen detaillierten Studien hat der Verstorbene auch Arbeiten allgemeinen Inhalts publiziert. Er besaß in hohem Maße die Qualitäten des wahren Naturforschers und Paläontologen: die Gründlichkeit in der Forschung, den kritischen Sinn, die Sorgfalt und Klarheit in der Darstellung der Resultate und die Zurückhaltung gegenüber voreiligen Schlußfolgerungen. Zeugen seiner Sorgfalt während seiner langjährigen Tätigkeit im Basler Naturhistorischen Museum sind auch die in der Schausammlung ausgestellten osteologischen Objekte, unter anderem die Skelette von Reptilien und Vögeln, die er in möglichst «lebendiger» Stellung montieren ließ.

Seine wissenschaftlichen Interessen waren keineswegs auf das Spezialgebiet beschränkt, das ihm in Fachkreisen einen Namen verschafft hat. Er besaß umfangreiche Kenntnisse in allen Gebieten der Naturwissenschaften und behielt sein Leben lang ein lebhaftes Interesse für die Botanik, in welcher er sich, am Anfang seiner akademischen Studien, zu spezialisieren gedachte.

Mit Samuel Schaub ist ein gütiger und bescheidener Mensch dahingegangen, dessen Werk die große Basler Tradition der säugetierpaläontologischen Forschung in würdiger Weise weitergeführt hat.

H. S. / M. R.

Veröffentlichungen von Dr. Samuel Schaub

1907 Beiträge zur Kenntnis der postembryonalen Entwicklung der Ardeiden. Zool. Jb., Abt. Anatomie, 25, 2.
1912 Die Nestdunen der Vögel und ihre Bedeutung für die Phylogenie der Feder. Verh. Naturf. Ges. Basel 23.
1914 Das Gefieder von Rhinochetus jubatus und seine postembryonale Entwicklung. Neue Denkschr. Schweiz. Naturf. Ges. 49, 2.
1920 Melissiodon nov. gen., ein bisher übersehener oligozäner Muride. Senckenbergiana 2, 1.
1920 Die hamsterartigen Nagetiere der schweizerischen Molasse. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1921 Über einen fossilen Goral (Nemorhoedus) aus dem Oberpliozän der Auvergne. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1922 Über die verwandtschaftlichen Beziehungen der tertiären Cricetinae zu rezenten Formen. Eclogae geol. Helv. 17, 3.
1922 Über die Beziehungen der Hamster des europäischen Tertiärs zu rezenten Formen. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1922 Nemorhoedus Philisi nov. spec., ein fossiler Goral aus dem Oberpliozän der Auvergne. Eclogae geol. Helv. 16, 5.
1923 Über neue oder wenig bekannte Cavicornier aus dem Oberpliozän von Senèze. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1923 Neue und wenig bekannte Cavicornier von Senèze. Eclogae geol. Helv. 18, 2.
1924 Über die Osteologie von Machaerodus cultridens Cuv. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1925 Über Mus Gaudryi Dames. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1925 Die hamsterartigen Nagetiere des Tertiärs und ihre lebenden Verwandten. Eine systematisch-odontologische Studie. Abh. Schweiz. Paläontol. Ges. 45.
1925 Über die Osteologie von Machaerodus cultridens Cuvier. Eclogae geol. Helv. 19, 1.
1926 Über Mus Gaudryi Dames aus dem Pontien von Samos. Ber. 5. Jahresvers. Paläontol. Ges. Eclogae geol. Helv. 19, 3.
1926 Ein Tapir aus der oligozänen Molasse der Ostschweiz. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1927 Ein Tapir aus der oligozänen Molasse der Ostschweiz. Eclogae geol. Helv. 20, 2.
1928 Die Antilopen des toskanischen Oberpliozäns. Bemerkungen über Schädelbau, Gebiß und systematische Stellung des Genus Lophiomys. Eclogae geol. Helv. 21, 1.
1928 Der Tapirschädel von Haslen. Ein Beitrag zur Revision der oligozänen Tapiriden Europas. Abh. Schweiz. Paläontol. Ges. 47.
1929 Über eozäne Ratitenreste in der osteologischen Sammlung des Basler Museums. Verh. Naturf. Ges. Basel 40, 2.
1929 Über einen neuen Riesenvogel aus den Teredinasanden von Monthelon bei Epernay. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1930 Quartäre und jungtertiäre Hamster. Abh. Schweiz. Paläontol. Ges. 49.
1930 Fossile Sicistinae. Eclogae geol. Helv. 23, 2.
1930 Über fossile Sicistinae. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1931 Cricetulus Simionescui sp. nova. Bull. Sect. Sci. Acad. roumaine, année 14, 9/10.
1931 Säugetierfundstellen in Venezuela und Trinidad. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1932 Die Ruminantier des ungarischen Präglazials. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1932 Die Ruminantier des ungarischen Präglazials. Eclogae geol. Helv. 25, 2.
1933 Neue Funde von Melissiodon. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1933 Neue Funde von Melissiodon. Eclogae geol. Helv. 26, 2.
1934 Über einige fossile Simplicidentaten aus China und der Mongolei. Abh. Schweiz. Paläontol. Ges. 54.

1934 Observations critiques sur quelques Machairodontidés. Eclogae geol. Helv. 27, 2.
1935 Die Hamster vom Roten Berg bei Saalfeld. Eclogae geol. Helv. 28, 2.
1935 Säugetierfunde aus Venezuela und Trinidad. Abh. Schweiz. Paläontol. Ges. 55.
1936 Über einen neuen Fund von Megatherium (?Paramegatherium) Rusconii Schaub aus Venezuela. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1936 Über das Genus Megalovis und seinen Nachweis in Ostasien. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1937 Ein neuer Muride von Timor. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1937 Ein neuer Cavicornier aus dem Oberpliozän von Honan. Bull. Geol. Inst. Uppsala 27.
1937 Ein neuer Muride von Timor. Verh. Naturf. Ges. Basel 48.
1938 Tertiäre und quartäre Murinae. Abh. Schweiz. Paläontol. Ges. 61.
1938 Kapp A., Schaub S.: Dr. Hermann Helbing †. Basel.
1938 Die Vorderextremität von Ancylotherium pentelici (Gaudry, und Lartet). Vorläufige Mitteilung. Eclogae geol. Helv. 31, 2.
1939 Pilgrim G. E., Schaub S.: Die schraubenhörnige Antilope des europäischen Oberpliozäns. Basel.
1939 Was ist Felis elata Bravard ? Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1939 Was ist Felis elata Bravard ? Eclogae geol. Helv. 32, 2.
1940 Ein Ratitenbecken aus dem Bohnerz von Egerkingen. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1940 Ein Ratitenbecken aus dem Bohnerz von Egerkingen. Eclogae geol. Helv. 33, 2.
1940 Zur Revision des Genus Trilophomys Deperet. Verh. Naturf. Ges. Basel 51.
1941 Demonstration der Fauna des Ravin des Etouaires an der Montagne-de-Perrier. Eclogae geol. Helv. 34, 2.
1941 Die kleine Hirschart aus dem Oberpliozän von Senèze. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1941 Die kleine Hirschart aus dem Oberpliozän von Senèze (Haute-Loire). Eclogae geol. Helv. 34, 2.
1941 Ein neues Hyaenidengenus von der Montagne-de-Perrier. Eclogae geol. Helv. 34, 2.
1941 Hans Georg Stehlin † (1870–1941). Nationalzeitung, Basel.
1942 Der Abschluß eines glücklichen Lebens. Dr. Fritz Sarasin. Nationalzeitung, Basel.
1942 Un nouveau Félidé de Senèze (Haute-Loire). Eclogae geol. Helv. 35, 2.
1942 Das Naturhistorische Museum eröffnet einen neuen Saal. Nationalzeitung, Basel.
1942 Fritz Sarasin (1859–1942): Ehrenmitglied der Gesellschaft seit 1915. Vierteljahrsz. Naturf. Ges. Zürich 87.
1942 Fritz Sarasin (1859–1942). Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1943 Hans Georg Stehlin (1870–1941). Verh. Naturf. Ges. Basel 54.
1943 Die Vorderextremität von Ancylotherium pentelicum Gaudry und Lartet. Abh. Schweiz. Paläontol. Ges. 64.
1944 Miozäne Cricetodontiden der spanischen Halbinsel. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1944 Cricetodontiden der spanischen Halbinsel. Eclogae geol. Helv. 37, 2.
1944 Die oberpliozäne Säugetierfauna von Senèze (Haute-Loire) und ihre verbreitungsgeschichtliche Stellung. Eclogae geol. Helv. 36, 2.
1945 Bemerkungen zum Typus von Taoperdix keltica Eastman. Eclogae geol. Helv. 38, 2.
1945 Zwei neue Fundstellen von Höhlenbär und Höhlenhyäne im unteren Birstal. Eclogae geol. Helv. 38, 2.
1945 Höhlenbär und Höhlenhyäne im unteren Birstal. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.

1946 Viret J., Schaub S.: Le genre Anomalomys, rongeur néogène et sa répartition stratigraphique. Bâle.
1947 Primer hallazgo de un Ratón fosil en el Pontiense español. Mus. Ciudad Sabadell 3.
1947 Los Cricetodóntidos del Vallés-Panadés. Estud. geol. 6, 2.
1947 Ein außergewöhnliches Schaustück unseres Naturhistorischen Museums. Basler Nachrichten.
1948 Elomeryx minor (Depéret), ein Anthracotheriide aus dem schweizerischen Aquitanien. Verh. Schweiz. Naturf. Ges.
1948 Elomeryx minor Depéret, ein Bothriodontine aus dem schweizerischen Aquitanien. Eclogae geol. Helv. 41, 2.
1948 Die Säugetierfauna des Aquitanien vom Wischberg bei Langenthal. Eclogae geol. Helv. 41, 2.
1948 Das Gebiß der Elefanten. Verh. Naturf. Ges. Basel 59.
1949 Revision de quelques Carnassiers villefranchiens du niveau des Etouaires (Montagne-de-Perrier, Puy-de-Dôme). Eclogae geol. Helv. 42, 2.
1950 Über einen weiteren Fund von Megatherium (?Paramegatherium) Rusconii Schaub aus Venezuela. Verh. Naturf. Ges. Basel 61.
1950 Stehlin H.G., Schaub S.: Die Trigonodontie der simplizidentaten Nager. Schweiz. Paläontol. Abh. 67.
1950 Mayaud N., Schaub S.: Les Puffins subfossiles de Sardaigne. Bâle.
1951 Schaub S., Viret J.: Restes de Mammifères dans les sables à Mastodontes de La Roche-Lambert près de Saint-Paulien (Haute-Loire). C.R. Soc. géol. France 2.
1951 Soergelia n. gen., ein Caprine aus dem thüringischen Altpleistozän. Eclogae geol. Helv. 44, 2.
1952 Besprechung von R. Richters Einführung in die zoologische Nomenklatur durch Erläuterung der internationalen Regeln. Experientia. Vol. 8.
1952 Ein fossiler Vertreter der Platacanthomyini Stehlin und Schaub 1951 aus dem Vindobonien des Wiener Beckens. Eclogae geol. Helv. 45, 2.
1953 Schaub S., Zapfe H.: Die Fauna der miozänen Spaltenfüllung von Neudorf an der March (CSR). Simplicidentata. S.-B. Österr. Akad. Wiss. Math.-naturw. Kl., Abt. 1, 162, 3.
1953 Remarks on the distribution and classification of the "Hystricomorpha". Verh. Naturf. Ges. Basel 64, 2.
1953 La trigonodontie des Rongeurs simplicidentés. Ann. Paléontol. 39.
1954 Die fossilen Säugetiere im Basler Naturhistorischen Museum. Basler Jb.
1958 Schaub S., Kowalski K.: Trilophomys pyrenaicus Deperet im Pliozän von Weze. Eclogae geol. Helv. 51, 2.
1958 Simplicidentata (= Rodentia) in Traité de Paléontologie von Piveteau. Paris. T. VI, vol. 2.
1960 Die ersten Anfänge der Basler naturgeschichtlichen Sammlungen. Ciba-Blätter, Nr. 167.